



INTERKULTURELLE WOCHE



ZUSAMMEN LEBEN,
ZUSAMMEN WACHSEN.

Herausgeber: Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche / Postfach 14 04 44, 60049 Frankfurt am Main / www.interkulturellwoche.de

Interkulturelle Woche
15.09. - 03.10.2019
Programm



INTERKULTURELLE WOCHЕ

Liebe Besucherinnen und Besucher,

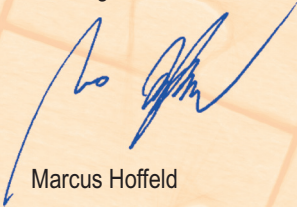
Die Interkulturelle Woche ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirchen in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie.

Unterstützt und mitgetragen wird sie von Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen, Ausländerbeiräten, Integrationsbeauftragten, Migrantenorganisationen und Initiativgruppen.

„Zusammen leben – Zusammen wachsen“ – unter dem diesjährigen Motto möchten wir die Vielfalt aller Merzigerinnen und Merziger feiern, Freude am Miteinander wecken und Mut machen, für ein friedliches Zusammenleben in unserer Stadt einzustehen.

Als Bürgermeister der Kreisstadt Merzig sehe ich mit Freude, wie vielfältig und lebendig das Merziger Programm ist! Ich lade alle Merzigerinnen und Merziger herzlich dazu ein, die Veranstaltungen zu besuchen!

Ihr Bürgermeister



Marcus Hoffeld





Auszug aus dem gemeinsamem Wort der Kirchen zur Interkulturellen Woche 2019

ZUSAMMEN LEBEN, ZUSAMMEN WACHSEN.

In Deutschland ist es zu einer breit akzeptierten Gewissheit geworden: Wir leben in einem Einwanderungsland. Unsere Gesellschaft hat sich an ein interkulturell vielfältiges Zusammenleben gewöhnt. Ohne Zuwanderung hätte Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten nicht den heutigen Wohlstand erreicht, Generationen von Migrantinnen und Migranten haben entscheidend dazu beigetragen. Auch in Zukunft werden wir weiter Zuwanderung erleben. In beachtlicher Weise wurde die Aufnahme von mehr als einer Million Menschen in den Jahren 2015 und 2016 bewältigt. Viele haben inzwischen Wohnung, Arbeit und eine Perspektive gefunden und haben sich in Schule und Ausbildung integriert.

[...].

Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft war immer schon mit großen Herausforderungen verbunden – und zwar für alle Beteiligten. In der Bibel können wir nachlesen, wie Gott sein Volk Israel an die eigene Fremdheitserfahrung erinnert und ihm die moralische Pflicht ins Stammbuch schreibt, Fremde zu schützen: »Einen Fremden sollst du nicht ausbeuten. Ihr wisst doch, wie es einem Fremden zumute ist; denn ihr selbst seid in Ägypten Fremde gewesen« (Ex 23,9). Gott fordert ein zugewandtes Verhalten gegenüber Fremden, das sich von dem gegenüber Einheimischen nicht unterscheidet: »Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst ...« (Lev 19,33f). [...]

Das Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche macht auf eine Dimension im Zusammenleben mit Menschen anderer Herkunft aufmerksam, die über das moralische Gebot der Freundlichkeit, der Fürsorge und Unterstützung – kurz: der „Gastfreundschaft“ – hinausgeht, nämlich „Zusammen leben, zusammen wachsen.“



Zunächst einmal wachsen wir, indem wir uns von unserem »fremden« Gegenüber eine Welt eröffnen lassen, die uns bislang unbekannt war. Das Erlernen einer anderen Sprache erschließt uns eine andere Mentalität und lässt uns eine andere Kultur lebendig werden. Der Dialog mit Angehörigen anderer Kulturen und Religionen erweitert unseren Horizont.

Dabei geht es keineswegs um Beliebigkeit oder um die Relativierung des eigenen Standpunkts, sondern um ein wertschätzendes, interessiertes Wahrnehmen des Anderen, das unser Denken bereichert. Als Persönlichkeiten zu wachsen bedeutet für uns Christen letztlich immer, in der Liebe zu wachsen. Der Apostel Paulus mahnt uns im Brief an die Philipper: »In Demut schätze einer den anderen höher ein als sich selbst. Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der Anderen« (Phil 2,3f). [...]

Unsere kulturell vielfältige Gesellschaft fordert jede und jeden von uns heraus. Wir treffen permanent auf Menschen, die uns in irgendeiner Weise fremd sind, sei es, weil sie eine andere Sprache sprechen, sei es, weil sie von einer anderen Kultur geprägt sind oder einer anderen Religion angehören, oder sei es, weil sie eine politische Position vertreten, die unserer eigenen Überzeugung zuwiderläuft. Jedem einzelnen

mit Aufmerksamkeit und Respekt zu begegnen, trägt dazu bei, dass in unserer Gesellschaft Gräben der Ignoranz, Mauern der Abschottung und Fronten des Hasses überwunden werden. Weltweit rücken die Menschen im Zuge der Globalisierung, erhöhter Mobilität und nahezu uneingeschränkter Kommunikationsmöglichkeiten immer näher zusammen. Unsere Aufgabe ist es, mit aller Kraft daran zu arbeiten, dass dies zu einem Wachstumsschritt in Richtung eines friedlichen Miteinanders über alle Unterschiedlichkeiten hinweg führt. Die Interkulturelle Woche leistet dazu einen Beitrag. Schon seit Jahrzehnten setzt sie erfolgreich auf die direkte Begegnung von Menschen.

Das hilft, Vorurteile abzubauen und Ängsten zu begegnen. Lassen wir uns nicht anstecken von einer Kultur der Angst, der Angst vor den »Anderen« und der Angst vor der Zukunft! Geben wir stattdessen Zeugnis von unserer Hoffnung, gestalten wir unsere Gesellschaft mit Mut und Zuversicht! »Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit« (2 Tim 1,7). [...]



Menschen, die aus anderen Ländern zu uns kommen, müssen unabhängig davon, wie lange sie sich bei uns aufhalten, sehr schnell die Möglichkeit erhalten, Anschluss und Orientierung zu finden, die Sprache zu erlernen und Kontakte zu knüpfen. Kindern und Jugendlichen muss der Weg zu Bildung und freier Entwicklung ihrer Persönlichkeit offenstehen. Menschen, die bereits in Ausbildung beziehungsweise in Lohn und Brot stehen, brauchen das Gefühl der Sicherheit und dürfen nicht in Angst vor einer drohenden Abschiebung leben. Wer verfolgt ist, braucht Schutz. Es darf nicht bei jeder Gruppe von ankommenden oder sich in Seenot befindenden Menschen gefeilscht werden, wer sie rettet oder aufnimmt. Als Christinnen und Christen stehen wir für eine bedingungslose Wertschätzung gegenüber jedem Menschen. Sie beweist sich in besonderer Weise im Umgang mit denen, die keine Lobby haben: mit Kindern und Armen, Geflüchteten, Geduldeten und Obdachlosen, Kranken und Menschen mit Behinderungen. Das gilt genauso im Umgang mit Menschen, die andere Positionen und Überzeugungen vertreten. Wertschätzung muss zudem erkennbar sein in der Art, wie wir miteinander streiten.

Die Interkulturelle Woche mit ihren zahlreichen Veranstaltungen in weit über 500 Städten und Gemeinden ist ein lebendiges Zeichen dafür, wie es gelingen kann, zusammen zu leben und zusammen zu wachsen. Sie schenkt Freude am Miteinander und macht Mut, unser gesellschaftliches Zusammenleben zu gestalten. Wir danken allen, die sich vor Ort für die Anliegen der Interkulturellen Woche einsetzen und wünschen ihnen gute Erfahrungen und Gottes Segen für ihr Engagement.

Reinhard Kardinal Marx

Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm

Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland

Metropolit Dr. h.c. Augoustinos

Vorsitzender der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland



Sonntag, 15. September

**2. Merziger Vereinsmesse
Stadthalle Merzig
10.00 – 17.00 Uhr**

Zahlreiche Vereine aus den Bereichen Kultur, Sport und Soziales aber auch Hilfsorganisationen präsentieren sich und ihr Angebot und stehen Interessierten Rede und Antwort.

Zudem wird es ein buntes Bühnenprogramm mit Aufführungen der Vereine geben.

Sie sind neu in der Stadt und suchen Anbindung an eine Gemeinschaft?

Sie suchen für sich oder Ihre Kinder eine interessante Freizeitbeschäftigung?

Sie möchten sich ehrenamtlich stark machen?

Dann finden Sie auf der Merziger Vereinsmesse bestimmt das richtige Angebot für sich!

Montag, 16. September – Freitag, 04. Oktober

**Roadshow „Meine Zukunft: Chefin im Handwerk“
Interaktive Ausstellung & Rahmenprogramm
Jean-François-Boch-Schule, Waldstraße 51-53**

Die Roadshow ist eine Ausstellung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die nun hier in Merzig über drei Wochen in der Jean-François-Boch-Schule gezeigt wird.

Sie porträtiert sechs Handwerks-Chefinnen aus unterschiedlichen Gewerken in Bild und Ton. Die interaktive Ausstellung soll dazu



INTERKULTURELLE WOCH

beitragen, die Ursachen und Barrieren zu überwinden, die für die ungenügende Präsenz von Frauen in Führungspositionen im Handwerk verantwortlich sind.

Rahmenprogramm:

Dienstag, 17. September, 11.00 Uhr

Talkrunde mit saarländischen Chefinnen aus dem Handwerk

Montag, 30. September, 18.00 Uhr

Infoveranstaltung: Existenzgründung im Handwerk

Veranstalter:

IQ Merzig, Kreisstadt Merzig, Landkreis Merzig-Wadern &
Jean-François-Boch-Schule - Berufsbildungszentrum Merzig

Kontakt und Informationen

über IQ Merzig unter iq@merzig.de oder 0 68 61 / 85 384

Donnerstag, 19. September

Französischer Nachmittag im Heinrich-Albertz-Haus,

Am Stadtwald 29

Beginn: 14.30 Uhr

Im Rahmen der interkulturellen Woche der Kreisstadt Merzig freuen sich die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen wieder Sie zu einem „Französischen Nachmittag“ mit landestypischen Köstlichkeiten und Getränken und französischer Chansons mit dem Künstler Ralf Mayer einladen zu dürfen. Am 19.9.2019 um 14.30 Uhr heißt es im Heinrich-Albertz-Haus: „Bienvenue“!



INTERKULTURELLE WOCHE

Dienstag, 24. September

Das Familienportal des Landkreises Merzig-Wadern:

was steckt drin, was bietet es für Zugewanderte?

Landratsamt Merzig – Kleiner Sitzungssaal (3. Obergeschoss)

10.00 – ca. 12.00 Uhr

Im Familienportal finden sich viele Informationen, die für Menschen jeden Alters, vor allem für Familien, im Landkreis interessant und wichtig sind. Von Kinderbetreuungsangeboten, Adressen von Beratungsstellen, Gesetzesgrundlagen bis hin zu Freizeitangeboten. Eingeteilt in die acht Bereiche Aktuelles, Geburt, Kind, Jugend, Bildung, Frauen, Senioren und Familie werden alle Menschen bei der Suche nach Informationen im Landkreis unterstützt. Das neu strukturierte und gestaltete, sowie um den Themenbereich „Migration und Integration“ erweiterte Portal möchte die Stabsstelle Regionale Daseinsvorsorge der Kreisverwaltung interessierten Menschen in einem ganz offenen Rahmen vorstellen. Die Veranstaltung richtet sich dabei sowohl an beruflich oder ehrenamtlich für Familien Engagierte, als auch an Mütter, Väter oder Großeltern.

Kontakt und Informationen:

Landkreis Merzig-Wadern,

Stabsstelle Regionale Daseinsvorsorge

Tel. 0 68 61 / 80 391 oder daseinsvorsorge@merzig-wadern.de



INTERKULTURELLE WOCHE

**Zuwanderungsgeschichten im Seniorencafé
SOS-Mehrgenerationenhaus
Am Seffersbach 5
14.30 – 16.30 Uhr**

Während des wöchentlichen „Seniorencafés“ im offenen Treffpunkt stellen zugewanderte Menschen ihr Heimatland und ihre Kultur vor. Sie berichten vom Leben im Ursprungsland und ihrem Ankommen und Zusammenwachsen in Deutschland. Gäste sind herzlich willkommen.

**Frauen in der Fremde
Stadtbibliothek Merzig, Hochwaldstraße 47
Beginn: 17.30 Uhr**

Über Jahrhunderte hinweg verarbeiten Literatinnen Ihre Erfahrungen von Fremd- und Entwurzeltsein in ihren Werken. In Ihrer Lesung versuchen die Frauen- und die Integrationsbeauftragte der Kreisstadt Merzig, sich diesen Erfahrungen zu nähern. Hierbei sollen sich die sehr verschiedenen Texte sehr verschiedener Frauen zu einem kaleidoskopartigen Bild verbinden. Wir laden Sie ein zu einem keineswegs nur melancholischen Nachmittag. Freuen Sie sich mit uns auf spannende Geschichten von Frauen in der Fremde!

Anmeldung in der Stadtbibliothek Merzig unter 06861 / 85391 oder stadtbibliothek@merzig.de



INTERKULTURELLE WOCHE

Mittwoch, 25. September

**Zuhause kann überall sein –
Lesung für Kinder der 2. Klassen
Stadtbibliothek, Hochwaldstraße 47**

Das kleine Mädchen Wildfang musste seine Heimat verlassen und vor dem Krieg in ein fremdes Land fliehen. Alles dort scheint kalt, abweisend und vor allem fremd: die Menschen, die Sprache, das Essen und sogar der Wind. Die Integrationsbeauftragte der Kreisstadt Merzig geht anhand der poetischen Geschichte von Irena Kobald und Freya Blackwood der Frage nach, was es braucht, um sich zu Hause zu fühlen.

Anmeldung einer Klasse in der Stadtbibliothek Merzig unter 0 68 61 / 85 391 oder stadtbibliothek@merzig.de

Donnerstag, 26. September

**Café International im Vereinshaus Merzig
Probsteistraße 4
12.00 -15.00 Uhr**

Der Verein „Dialog der Kulturen“ e.V. bietet geselliges Zusammen-
sein und gute Gespräche mit russischen Spezialitäten.



Naturerlebnistag - Ab ins Grüne! Der Wald ruft! Treffpunkt am Jugendhaus Merzig, Torstr. 28 d 15.00 – 20.00 Uhr

Wir laden Euch ein mit uns gemeinsam den Ponterwald in Besseringen zu erkunden. Wir starten vom Jugendhaus Merzig in von uns vor Ort zur Verfügung gestellten Fahrzeugen. Wir bieten Euch die Möglichkeit, auf einer ca. einstündigen Wanderung zur Hütte im Ponterwald verschiedene Pflanzen, Insekten, Tiere und Euer Gegenüber näher kennenzulernen. Im Anschluss daran erwarten Euch an der Hütte sportliche/spielerische Aktivitäten und verschiedene Naturerlebnisse.

Achtet bei Eurer Teilnahme bitte auf wetterfeste Kleidung.

Ab ca. 18.00 Uhr wird zudem gemütlich gegrillt. (Bitte Grillgut selbst mitbringen! Für alles andere wird bestens gesorgt sein.)

Im Anschluss laufen wir zum Sportplatz in Besseringen, um von dort gemeinsam zum Jugendhaus Merzig zurückzufahren. Dort werden wir uns dann gegen 20.00 Uhr verabschieden.

Der Naturerlebnistag wird von der Mobilen Praxis für Heilpädagogik und Erlebnispädagogik, dem Internationalen Bund IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale Dienste und der Evangelischen Kirchengemeinde Mettlach-Perl organisiert.





INTERKULTURELLE WOCH

Kinoabend
Caritasberatungszentrum
Bahnhofstraße 47
Beginn: 17.00 Uhr

Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer des Sozialwerk Saar-Mosel gGmbH, die Katholische Familienbildungsstätte „Haus der Familie“ Merzig e.V. und der Caritasverband Saar-Hochwald e.V. laden Sie herzlich zum Kinoabend ein.

Gezeigt wird eine Komödie über eine ungewöhnliche Freundschaft. Auch für Snacks und Getränke ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anmeldung bei Anja Schommer: Tel. 0 68 61 / 9 12 07 26 oder
E-Mail: a.schommer@caritas-merzig.de

Mittwoch, 02. Oktober

Friedensgebet der Religionen
Neuapostolische Kirche
Losheimer Straße 38a
Beginn: 17.00 Uhr

Die neuapostolische Gemeinde Merzig, die Türkisch-Islamische-Gemeinde (DITIB), das Dekanat Merzig und die evangelische Kirchengemeinde laden herzlich zu einer interreligiösen Feier ein, bei der ein gemeinsames Friedensgebet der Religionen gesprochen wird.

Im Anschluss daran findet für alle Interessenten ein gemütliches Zusammensein in der Kirche statt.



INTERKULTURELLE WOCHE

Donnerstag, 03. Oktober

Tag der offenen Moschee
DITIB-Moschee, An der Kleinbahn 3a
14.30 - 16.30 Uhr

Die Türkisch-Islamische Gemeinde D.I.T.I.B. lädt am 03. Oktober alle Interessierte zum Tag der offenen Moschee ein. Unser Dialogbeauftragter bietet von 14.30 bis 16.30 Uhr Moscheeführungen an. Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und würden uns freuen Sie in unserem Hause begrüßen zu dürfen.





Darüber hinaus finden folgende Veranstaltungen statt:

Aktionen der KiTas in der Kreisstadt Merzig

Die Merziger KiTas beteiligen sich an der interkulturellen Woche mit Internationalen Frühstücken, Sing- und Spielnachmittagen und weiteren Aktionen.

Themenwoche im Mehrgenerationenhaus Am Seffersbach 5

Zusammen leben – zusammen wachsen – gemeinsam zu essen, die Speisen einer anderen Kultur kennenzulernen, das sind gute Möglichkeiten Menschen anderer Länder kennenzulernen. Das Merziger Mehrgenerationenhaus bietet während der Interkulturellen Woche, von Montag bis Freitag, ein Mittagessen aus einem anderen Land an. Der internationale Wochenspeiseplan wird ab dem 20.09.19 bekannt gegeben.

„Glaubenswege“ der Jean-François-Boch-Schule

Glaube ist allgegenwärtig, er lässt uns hoffen und verbindet alle Menschen der Erde. Wir von der Jean-François-Boch-Schule machen uns gemeinsam auf den Weg und erkunden unterschiedliche religiöse und spirituelle Ausprägungen dieses Glaubens in der Stadt Merzig und auch darüber hinaus. Durch Interviews, Recherchen und Expertenbefragungen wird eine tiefere Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Glaubensformen angeregt und durch individuelle Reflexion kann der eigene Glaube ergründet und gefestigt werden.



Familien zeigen ihre Stärken im Familienzentrum

Das Familienzentrum Merzig Kernstadt setzt 2019 ein Projekt mit dem Titel „Familien zeigen ihre Stärken“ um. Die teilnehmenden Familien gehören unterschiedlichen Kulturen, Nationen und Religionen an. Wir werden im Kreise der ProjektteilnehmerInnen gemeinsam diese Vielfalt mit einem interkulturellen Essen feiern. Jede/r wird dazu etwas beisteuern, was er/sie besonders gut kann oder worauf er/sie stolz ist.

Führung durch die Polizeiinspektion Merzig (Geschlossene Veranstaltung für den Integrationskurs der VHS Merzig-Wadern e.V.)

Im Rahmen einer eineinhalbstündigen Führung erhalten die Teilnehmenden des Integrationskurses der VHS Merzig-Wadern e.V. einen Einblick in die Arbeit und Aufgaben der Polizei.

Kontakt:

Kreisstadt Merzig
Integrationsbeauftragte Heike Wagner
Brauereistraße 5, 66663 Merzig
Tel.: 0 68 61 / 85 380
Email: integration@merzig.de



INTERKULTURELLE WOCHE



Internationaler Bund
IB Südwest gGmbH für Bildung
und soziale Dienste



Katholische
Familienbildungsstätte
Haus der Familie
Merzig e. V.



Polizei
SAARLAND



vielfältig
sympathisch
kompetent
VHS
Volkshochschule
im Landkreis Merzig-Wadern e. V.
Wir sind in Ihrer Nähe.



Evangelisch
im Saarland




BISTUM
TRIER
DEKANAT MERZIG

 **SOS
KINDERDORF**
Saar



JEAN FRANÇOIS
BOCH SCHULE
Merzig



„Dialog der Kulturen“ e. V.

Sozialwerk Saar-Mosel



Netzwerk
Saarland


Stadt
Vielfalt
merzig



 **Landkreis
MERZIG-WADERN**